

## Bericht der Vorstandssitzung LAG Müllerthal am 4. Juni 2013 in Larochette

### Anwesend :

Gemeinde / Vereinigung	Delegierte-r		Ersatzdelegierte-r	
Commune de Beaufort	HOFFMANN Camille	x	SANGUESSUGA Andreza	x
Commune de Bech	SCHINTGEN Edmond	excusé	BECKER Tom	x
Commune de Berdorf	WALERIUS Ernest	x	SEYLER-GROMMES Suzette	x
Commune de Consdorf	BERMES Marco	x	POORTERS André	x
Commune d'Echternach	BIRGEN Luc	x	DIEDERICH Marc	
Commune d'Ernzdall	BALTES Daniel	excusé	BINTZ Bob	excusé
Commune de Fischbach	TRAUSCH Claude	excusé	DAEMS Frank	excusé
Commune de Heffingen	KAUFMANN Henri	x	KRECKE Jacques	x
Commune de Larochette	WIES Pierre	x	WEILER Paul	x
Commune de Mompach	WAGNER Joseph	x	SCHOELLEN Joseph	x
Commune de Nommern	EICHER Marc	x	LAMBORELLE Bernard	excusé
Commune de Reisdorf	FELTEN-KUHN Diane	excusée	WIES-NOBER Joëlle	excusée
Commune de Rosport	HIERTHES Patrick	excusé	HESSE Reiner	x
Commune de Waldbillig	HENX-GREISCHER Andrée	x	MOULIN Théo	x
MEC asbl.	MOUSEL-CAPODIMONTE Sylvie	excusée	THEISEN-SIMON Cécile	excusée
Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeois asbl.	STOFFEL Gilles	x	POMMERELL Serge	x
Mëllerdaller Produzenten asbl.	DIESCHBOURG Carole	x	ROEDER Luc	x
Entente des SIT de la Région du Mullerthal - Petite Suisse et Basse Sûre asbl.	BADEN Robert	x	BINGEN Charles	x
Syndicat d'Initiative et de Tourisme Reisdorf asbl.	DIMMER Francis	excusé	EWERS Albert	
Hôtels réunis de la Petite Suisse asbl.	BRIMER Henri		SCHUMACHER Alex	
Association pour la Promotion du Tourisme Rural asbl.	WEYDERT-MEDINGER Jeanne	excusée		
Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga – Sektiooun Mëllerdall	TIBESART Théo	x	CONTER Jos	x
Mouvement écologique - regionale Sektion Echternach	FEIDT Marc	x	MEDINGER Elisabeth	excusée
Vum Bauerenhaff op den Dësch asbl.	MISCHEL René	X	WEYDERT Martine	
Union Nationale des Distillateurs Agricoles Luxembourgeois	LEUCHTER Gerard		LIES Edouard	x
Amis du château de Larochette asbl.	GINTER Georges	x	CLEMEN Norbert	excusé
Groupement européen des Ardennes et de l'Eifel - section luxembourgeoise	LENERTZ Roby	excusé	SCHNEIDERS Etienne	x
Groupement forestier Our-Sûre	WALCH Jean-Pierre	x	DE SCHORLEMER Hubert	excusé
RIM asbl.	SCHMIT Fernand	X	MISCHEL Denise	excusée
Jugendkoordination	WACKER Christian	x	THINNES Alexandra	
Echternoocher Jugendhaus	BIRGEN Patrick	excusé	WEIWEITZ Guy	

Assistant à la réunion : PEITER Anette (Bureau LEADER), DIFFERDING Kevin (Bureau LEADER), SALENTIN Linda (ORT), BERTHOLET Sandra (ORT MPSL), HEIN Mike (Ënnersauer a.s.b.l.), FRANZ Dirk (Mullerthal Cycling a.s.b.l.), KLARES Erny (KanuRaft)

Die Vorstandssitzung der LAG Müllerthal am 4. Juni 2013 in Larochette war beschlussfähig. Mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder war anwesend (23 von 31 stimmberechtigten Mitgliedern) und zusätzlich wurde das Quorum laut Artikel 37 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 erfüllt (12 der stimmberechtigten Mitglieder waren aus dem privaten Sektor).



---

## Tagesordnung

1. Annahme des Berichts vom 5. März 2013
2. Finanzabschluss des LEADER-Projektes MU 4.1.3 N°6 „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz“
3. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°11 „Trüffelanbau“ der Ennersauer a.s.b.l.
4. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°12 „Rennrad“ der Mëllerdall Cycling a.s.b.l.
5. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°13 „Modellkonzepte für erlebnispädagogische Spielplätze“ des SIT Waldbillig
6. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MI 4.2.1(b) N°1 „Kanutourismus an Sauer und Mosel“ der Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoise a.s.b.l.
7. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.2.1(a) N°4 „Erfahrungsaustausch mit Naturparks in Österreich“ der Regional Initiative Mëllerdall - RIM a.s.b.l.
8. Informationen zum LEADER-Dag 2013
9. Verschiedenes
10. Datum der nächsten Versammlung

---

### 1. Annahme des Berichts vom 5. März 2013

Der Bericht vom 5. März 2013 wurde einstimmig von den Mitgliedern des Vorstandes genehmigt.

### 2. Finanzabschluss des LEADER-Projektes MU 4.1.3 N°6 „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz“

Projektträger: ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz

Laufzeit: Januar 2011 – April 2013

Finanzabschluss: 141.972,01.- EUR

Linda Salentin vom ORT-Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz stellte den LAG-Vorstandsmitgliedern die Ergebnisse der 28-monatigen Projektlaufzeit vor. Die Ergebnisse im Detail sind der PowerPoint-Präsentation im Anhang zu entnehmen. Im Anschluss an die Präsentation wurde ein umfangreicher Abschlussbericht an die Vorstandsmitglieder ausgeteilt, in dem die Ergebnisse dokumentiert wurden.

Der LEADER-Vorstand beglückwünschte den Projektträger für die erfolgreiche Umsetzung des Fahrrad-Projektes. Der Projektträger, das ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz, hat das Projekt sehr professionell und zielgerichtet durchgeführt. Von den Vorstandsmitgliedern wurde positiv bewertet, dass im Rahmen des Projektes viele bereits vorhandene Initiativen und Aktivitäten zum Thema Radfahren in der Region miteinander vernetzt wurden. Einen wesentlichen Beitrag hat das Projekt im Bereich Innen- und Außenmarketing gesetzt. Die relevanten radtouristischen Produkte wurden in einheitlichem regionalen Corporate Design, übersichtlich und ansprechend in Flyern, Broschüren und im Internet präsentiert. Auch die Präsenz auf themenspezifischen Radmessen hat wichtige Kontakte zu Reiseveranstaltern gebracht. Über die



reine Vernetzungsfunktion hinaus hat der Projektträger auch neue radspezifische Produkte entwickelt und mit den Partnern in der Region auf den Markt gebracht. Die Broschüre „Mullerthal active“, die zum Projektende heraus gegeben wurde, ist ein schönes Ergebnis der über zweijährigen Projektarbeit mit buchbaren Pauschalangeboten, die in Zusammenarbeit mit der Gastronomie, Hotellerie sowie vielen weiteren Partnern entstanden ist.

Das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°6 „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz“ wurde einstimmig vom LEADER-Vorstand mit einem Gesamtbudget von 141.972,01.- EUR verabschiedet (23 Stimmen). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 67% durch FEADER und das Landwirtschaftsministerium (95.121,25.- EUR) sowie 33% von der Region Müllerthal (46.850,76.- EUR) vor. Die regionalen Gelder setzen sich zusammen aus 28% Gemeindegeldern (39.752,16.- EUR) und 5% Privatgeldern (7.098,60.- EUR).

### **3. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°11 „Trüffelbau“ der Ænnersauer a.s.b.l.**

Projektträger: Ænnersauer a.s.b.l.  
Laufzeit: August 2013 – Dezember 2014  
Budget LAG Müllerthal: 35.000.- EUR

Die Idee für das Projekt „Trüffelbau“ wurde von Mike Hein von der Ænnersauer a.s.b.l. präsentiert. Im Rahmen des Projektes sollen auf zwei Flächen in der Gemeinde Mompach Haselnusssträucher und Eichen gepflanzt werden, deren Wurzel mit dem Trüffelpilz infiziert sind. Die beiden Parzellen müssen gepachtet und für die Bepflanzung mit Haselnusssträuchern vorbereitet werden. Zudem ist eine Einzäunung der beiden Parzellen notwendig. Die Parzellen müssen fünf bis sechs Jahre gepflegt werden bevor die erste Ernte erwartet wird. Zudem soll im Rahmen einer Exkursion Erfahrungswerte in anderen Trüffel-Regionen gesammelt werden. Spezialisten für Trüffelbau sollen darüber hinaus den Trüffelbau in Mompach begleiten. Zusätzlich sind noch Ausgaben für erste Informationsmaterialien zum Thema Trüffel in der Region Müllerthal vorgesehen.

Nach der Präsentation wurden viele Fragen bezüglich der Umsetzbarkeit sowie der Boden- und Klimateignung für die Trüffelkultur an den Projektträger gestellt. Herr Hein verwies auf die Ergebnisse eines Trüffelexperten aus Verdun, der sich die Flächen Anfang Juni 2013 angeschaut hatte und dem Projektträger die Eignung für den Trüffelbau bestätigte. Es bleibt aber weiterhin ein gewisses Restrisiko, ob sich die Trüffelpilze so entwickeln wie geplant.

Die Frage hinsichtlich des langfristigen Unterhaltes und der Pflege der Flächen ist zum einen durch den Pachtvertrag auf die Dauer von 20 Jahren zwischen der Gemeinde und der Ænnersauer a.s.b.l. gewährleistet, der um 10 Jahre verlängert werden kann. Zum anderen wird der Privatanteil im Projekt in Höhe von 33%, u.a. durch finanzielle Beteiligung der Vereinsmitglieder gedeckt, in deren Interesse die Pflege und der Fortbestand der Trüffelanlage ist.

Bei den Flächen, die für die Anlage genutzt werden, handelt es sich um eine als Grünland genutzte Fläche und eine brach liegende Fläche. Im LAG-Vorstand wurde die Frage des Biodiversitätsverlustes durch die Anlage der Haselnuss-Kultur gestellt. Diese Frage ist schwierig zu beantworten. Die extensiv genutzte Weide



hat als Biotop eine bestimmte ökologische Wertigkeit, die Anlage einer Haselnuss-Kultur, die mit dem Trüffelpilz infiziert wird, ist ebenso ökologisch wertvoll. Um zu entscheiden welche der beiden naturschutzfachlich mehr wert ist, müssen noch weitere Faktoren mit einbezogen und ggf. eine wissenschaftliche Untersuchung durchgeführt werden. In jedem Fall werden die Flächen nicht gedüngt oder gespritzt, das heißt, die extensive Nutzung bleibt gewahrt. Man kann also sagen, dass keine offensichtliche Entwertung stattfindet.

Die Verwertung der Haselnüsse, die als Nebenprodukt der Trüffelkultur entstehen, ist zum Zeitpunkt des Projektantrags noch nicht geklärt. Diesbezüglich ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Trüffelregionen und deren Ideen der Weiterverarbeitung und Nutzung interessant.

Der LEADER-Vorstand begrüßte die Initiative der Ënnersauer a.s.b.l., die dazu beiträgt, die Vielfalt an Produkten in der Region zu vergrößern. Wichtig sei vor allem auch eine Zusammenarbeit mit den Produzenten aus der Region.

Das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°11 „Trüffelanbau“ wurde mit einer Gegenstimme vom LEADER-Vorstand mit einem Gesamtbudget von 35.000.- EUR verabschiedet (22 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 67% durch FEADER und das Landwirtschaftsministerium (23.450.- EUR) sowie 33% von der Region Müllerthal (11.500.- EUR) vor. Die regionalen Gelder werden in der gesamten Höhe von 33% vom Projektträger übernommen (11.500.- EUR), im Projekt sind keine Gemeindegelder engagiert.

#### **4. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°12 „Rennrad“ der Möllerdall Cycling a.s.b.l.**

Projektträger: Mullerthal Cycling a.s.b.l.

Laufzeit: August 2013 – November 2014

Budget LAG Müllerthal: 25.000.- EUR

Das LEADER-Projekt „Rennrad“ wurde von Dirk Franz von der Mullerthal Cycling a.s.b.l. präsentiert. Die Mullerthal Cycling a.s.b.l. hat sich im November 2011 gegründet mit dem Ziel den Radsport durch attraktive Angebote und Veranstaltungen in der Region zu unterstützen. Die Mitglieder des Vereins haben beispielsweise die Organisation der Mullerthal Biking Days vom ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz übernommen, die im Rahmen des LEADER-Projektes MU 4.1.3 N° 6 „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz“ konzeptionell ausgearbeitet und einmalig veranstaltet wurden.

Die Idee für das Projekt entstand auf einem Info-Forum zum Thema Fahrradfahren in der Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz, das vom ORT im LEADER-Projekt „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus“ im November 2012 organisiert wurde. Während in dem Radprojekt vom ORT zunächst die beiden Zielgruppen Tourenrad und Mountainbike im Vordergrund standen, stellte sich gegen Ende des Projektes heraus, dass das Thema „Rennrad“ bei den Akteuren sowohl aus der Hotellerie und Gastronomie als auch von Seiten der Radclubs sehr intensiv diskutiert wurde. Die Mitglieder der Mullerthal Cycling a.s.b.l. haben dann in enger Zusammenarbeit mit dem ORT und dem LEADER-Büro das Projekt inhaltlich ausgearbeitet. Das Projekt hat die folgenden Aufgabenbereiche:



- Ausarbeitung von Tourenvorschläge für Rennradtouren
- Ausarbeitung einer Road-Map mit den Tourenvorschlägen
- Geführte Rennrad-Touren
- Handlungsleitfaden „Rennradtourismus“

Im Anschluss an die Präsentation wurde das Thema Sicherheit der Radfahrer auf den Straßen diskutiert. Von Seiten des Projektträgers wurde betont, dass bei der Auswahl der Routen stark befahrene Straßen weitestgehend vermieden werden sollen. Das Angebot an asphaltierten Straßen in der Region, die wenig befahren sind und sich für attraktive Rennradtouren eignen, ist groß.

Es wurde außerdem klargestellt, dass die Rennrad-Touren nicht markiert werden sondern die Radler anhand von GPS-Tracks oder mit Hilfe der Road-Maps und der normalen Straßenbeschilderung den Wegverlauf finden müssen. Auch werden keine neuen Radwege gebaut.

Zweifel wurden zunächst geäußert hinsichtlich der Notwendigkeit eines weiteren Handlungsleitfadens. Da der im Projekt MU 4.1.3 N°6 entwickelte Handlungsleitfaden sich lediglich auf die Zielgruppen Mountainbiker und Tourenradler beschränkt, die Rennradfahrer jedoch sehr spezielle Ansprüche haben und konkrete Anfragen von Seiten der Hotellerie da sind, wurde es vom LAG-Vorstand als sinnvoll angesehen, einen auf diese Klientel abgestimmten Leitfaden zu entwickeln.

Von Seiten der touristischen Akteure wurde auf das Potential, das das Segment Rennrad bietet, hingewiesen. Rennradtouristische Angebote sind sowohl für die Rennradler aus dem Land als auch für den belgischen, französischen und holländischen Markt sehr interessant. Die im Projekt entwickelten Produkte sollen im Corporate Design der Region heraus gebracht werden und in enger Abstimmung bzw. Unterstützung des ORT Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz umgesetzt werden.

Der LEADER-Vorstand begrüßte das Projekt der Mullerthal Cycling a.s.b.l., das neben der Erweiterung der touristischen Produktpalette vor allem auch viele rennradbegeisterte Einwohner aus der Region und dem Land anspricht.

Das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°12 „Rennrad“ wurde mit einer Enthaltung vom LEADER-Vorstand mit einem Gesamtbudget von 25.000.- EUR verabschiedet (22 Stimmen dafür, 1 Stimme Enthaltung). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 67% durch FEADER und das Landwirtschaftsministerium (16.750.- EUR) sowie 33% von der Region Müllerthal (8.250.- EUR) vor. Die regionalen Gelder setzen sich zusammen aus 28% Gemeindegeldern (7.000.- EUR) und 5% Privatgeldern (1.250.- EUR).

## **5. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°13 „Modellkonzepte für erlebnispädagogische Spielplätze“ des SIT Waldbillig**

Projektträger: SIT Waldbillig a.s.b.l.

Laufzeit: September 2013 – November 2014

Budget LAG Müllerthal: 52.000.- EUR

Robi Baden präsentierte dem LAG-Vorstand die Projektidee. Im Projekt sollen beispielhaft in drei Gemeinden erlebnispädagogische Spielplatzkonzepte entwickelt werden. Das Konzept der erlebnispädagogischen Spielplätze geht über die normale Funktion herkömmlicher Spielplätze hinaus. Mit diesem Konzept sollen Spiellandschaften und Lernräume geschaffen werden, die das Zusammenspiel der Kinder fördern und ihren Teamgeist stärken. Dazu gehören zudem Spiele, die Neugier, Mut, Geschicklichkeit, Kreativität, Selbständigkeit und Eigeninitiative sowie kognitive, emotionale und motorische Kompetenz und Verantwortungsbe-



wusstsein trainieren. Die Initiative für das Projekt ging von zwei „Syndicat d’Initiative“ (SIT Consdorf und SIT Waldbillig) der Region sowie der Gemeinde Beaufort aus. In den drei Gemeinden Beaufort, Consdorf und Waldbillig finden derzeit Planungen für neue Spielplätze statt, die zu Erlebnis- und Aktivitätsräumen für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden werden sollen.

Die Vertreter der drei Institutionen haben sich für die jeweiligen Spielplatzkonzepte verschiedene thematische Schwerpunkte überlegt. Aufgegriffen werden Themen, die die landschaftliche Vielfalt der Region widerspiegeln. Alle Themen zusammen genommen – Wasser, Felsen, Geologie, Mühlen und Burgen – decken die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz inhaltlich umfassend ab. Gemeinden, die zum jetzigen Zeitpunkt kein erlebnispädagogisches Spielplatzkonzept planen, können trotzdem von dem Projekt profitieren, da die Konzepte so gestaltet sein sollen, dass sie sich flexibel an unterschiedliche Standorte anpassen lassen. Die Konzepte sollen in diesem Sinne Modellcharakter haben und allen Gemeinden als fachlich fundierte Grundlage für verschiedenste Planungen von Erlebnisspielstätten zur Verfügung stehen.

Die Mitglieder des LAG-Vorstandes begrüßten die Idee der erlebnispädagogischen Spielplätze für die Region. Vertreter von Gemeinden, die beim Bau von ihren Spielplätzen bereits erste erlebnispädagogische Ansätze verfolgt haben, bestätigten deren hohen Attraktivitätsfaktor für die Kinder. Diese Spielplätze haben oft eine Strahlwirkung über die eigene Gemeinde hinaus, so dass auch Familien von weiter weg, beispielsweise am Wochenende, mit ihren Kindern zu diesen Spielplätzen kommen. Im Zuge des zukünftigen Naturparks Mëllerdall würden die Erlebnisspielplätze die Region auf jeden Fall aufwerten. Und darüber hinaus gleichzeitig ein zusätzliches Angebot für Touristen darstellen. Familien mit Kindern sind eine der Zielgruppen, die touristisch in der Region aktiv beworben werden.

Kritik wurde von Seiten des LAG-Vorstandes jedoch in der Herangehensweise an das Projekt geübt. Es wurde die Frage gestellt, warum gerade diese drei Gemeinden das Projekt umsetzen und warum nicht im Vorfeld alle Gemeinden angeschrieben und um ihre Beteiligung gefragt wurden. In der darauf folgenden angelegten Diskussion mit Pro- und Kontra-Argumenten wurde das Fazit gezogen, dass in Zukunft bei ähnlichen LEADER-Projektideen, die für alle Gemeinden interessant sein könnten, schon während der Projektplanung ein Informationsbrief verschickt wird. Dadurch ließen sich ähnliche Diskussionen vermeiden und die Gemeinden hätten eine größere Beteiligungsmöglichkeit. In der Diskussion wurde betont, dass mit den zur Verfügung stehenden Geldern, lediglich die Planung der Erlebnisspielplätze unterstützt wird – und nicht die Umsetzung und der Bau der Spielplätze selbst. Zudem finanzieren die drei im Projekt beteiligten Partner den regionalen Anteil im Projekt selbst, d.h. es fließen keine Gemeindegelder in das Projekt.

Das LEADER-Projekt MU 4.1.3 N°13 „Modellkonzepte für erlebnispädagogische Spielplätze“ wurde mit zwei Gegenstimmen vom LEADER-Vorstand mit einem Gesamtbudget von 52.000.- EUR verabschiedet (21 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 67% durch LEADER und das Landwirtschaftsministerium (34.840.- EUR) sowie 33% von der Region Müllerthal (17.160.- EUR) vor. Die regionalen Gelder werden in der Gesamtheit (33%) von Privatgeldern (17.160.- EUR) gezahlt.

## **6. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MI 4.2.1(b) N°1 „Kanutourismus an Sauer und Mosel“ der Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoise a.s.b.l.**

Projekträger: Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises a.s.b.l.

Laufzeit: September 2013 – November 2014

Budget gesamt: 50.000.- EUR

Anteil LAG Müllerthal: 6.750.- EUR (50% der privaten Anteils von 13.500.- EUR)



Erny Klares stellte das interregionale Kooperationsprojekt mit der LAG Miselerland vor. Die Idee für das Projekt entstand auf Initiative der Kollegen von der Mosel. Die LAG Miselerland hatte 2010 die Studie „Entwicklungskonzept für den Wassertourismus im luxemburgischen Moseltal“ in Auftrag gegeben. In der Studie wird der Kanutourismus auf der Mosel als mögliches, sinnvolles und verhältnismässig einfach und preiswert umzusetzendes Angebot vorgeschlagen. An der luxemburgischen Mosel fehlt es bislang an jeglicher Infrastruktur für Kanufahrer, kanutouristische Angebote sind wenig bis gar nicht existent und Wasserwandern wurde bislang als nicht relevant erachtet.

Im Gegensatz dazu wird an der Sauer bereits Kanu gefahren. Es gibt einige Verleihstationen, die zwischen Diekirch und Echternach funktionieren. Allerdings bereitet das generelle Verbot der Befahrbarkeit der Sauer in der Hauptsaison zwischen dem 16. Juli und 30. September Probleme (großherzogliche Verordnung von 1994). Erschwerend kommt hinzu, dass die gesetzlichen Regelungen für das Befahren der Sauer trotz gemeinsamen Hoheitsgebiets von Deutschland und Luxemburg unterschiedlich sind oder zumindest unterschiedlich interpretiert werden.

Andererseits existieren trotz der bestehenden Kanuaktivität auch an der Sauer kaum offizielle Infrastrukturen in Form von Stegen, Rastplätzen, Müllentsorgungsmöglichkeiten und Beschilderung touristischer Attraktionen zum Gewässer hin.

Die Projektidee wurde nach der kurzen Vorstellung sehr intensiv diskutiert.

Zu Beginn wurde beklagt, dass in der Projektbeschreibung eine Reihe von Projektpartnern aufgelistet sind jedoch der Naturschutz, der bei dem Projekt eine wichtige Rolle spielt, nicht genannt ist. Dieses Anliegen wurde von mehreren Seiten bestätigt und es wurde entschieden, dass die entsprechenden Naturschutzvereinigungen auf jeden Fall als Partner von Anfang an mit eingebunden werden sollen.

Als schwierig - wenn nicht unrealistisch - wurde eine Veränderung der großherzogliche Verordnung angesehen. Das Projektvorhaben wurde allgemein sehr kritisch betrachtet. Das Thema Kanufahren an der Sauer ist aufgrund der komplexen Problemstellung (Fahrverbot während zwei Monaten sowie nicht einheitliche Reglementierung in Luxemburg und Deutschland) sehr sensibel. Verschiedene Versuche und Lösungsansätze zu diesem Thema sind in der Vergangenheit schon gescheitert. Zudem müssen beim Thema Kanufahren eine Vielzahl von Akteuren und Interessensgruppen an einem Strang ziehen und es muss ein Konsens für alle gefunden.

Es wurde zudem darauf hingewiesen, dass ein erster Schritt - vor der Ausarbeitung kanutouristischer Angebote - eine Bestandsanalyse sein sollte, in der alle relevanten und aus naturschutzfachlicher Sicht notwendigen Themen aufbereitet werden. Beispielsweise mit Aussagen und Grenzwerten zu Kapazitäten und möglichen negativen Auswirkungen auf Flora und Fauna. In diesem Zusammenhang wurde auf eine Studie hingewiesen, die in Deutschland durchgeführt wurde.

Andererseits wurde argumentiert, dass die derzeitige Situation sowohl aus touristischer als auch naturschutzfachlicher Sicht nicht zufriedenstellend gelöst ist und sich durch das Projekt die Chance bietet, die durch die derzeit fehlende Beschilderung der Ein- und Ausstiegsstellen entstehenden Schäden an der Natur zu vermindern.

Es wurde abschliessend festgestellt, dass das Projekt inhaltlich noch nicht genügend ausgereift ist. Der Projektbeschreibung ist im Hinblick auf die Situation an der Mosel geschrieben. Für die Projektumsetzung an der Sauer müssen noch inhaltliche Anpassungen erfolgen.



Es wurde daher entschieden, das Projekt nicht zur Abstimmung zu bringen. Das Projekt soll inhaltlich überarbeitet werden und bei der nächsten Versammlung erneut präsentiert werden.

## **7. Vorstellung und Abstimmung über das LEADER-Projekt MU 4.2.1(a) N°4 „Erfahrungsaustausch mit Naturparken in Österreich“ der Regional Initiativ Möllerdall - RIM a.s.b.l.**

Auf der LAG-Vorstandssitzung am 5. März 2013 hatten sich die Vorstandsmitglieder für die Rückgabe des Restbudgets von 5.028,44.- EUR in der Maßnahme 4.2.1(a) „Coopération, préparation coopération“ ausgesprochen. Bei einer anschließenden Versammlung der LEADER-Geschäftsführer zusammen mit dem Landwirtschaftsministerium wurden die Restbudgets aus allen Regionen für Kooperationsprojekte zwischen den LEADER-Gruppen aufgeteilt. Der Betrag in Höhe von 5.000.-EUR floss integral zurück an die Region Müllerthal unter der Voraussetzung, dass bis Herbst ein Vorbereitungsprojekt gestartet wird.

Da die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz sich derzeit im Prozess zur Gründung eines Naturparks befindet, ergeben sich viele Anknüpfungspunkte zu diesem Thema für eine Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinweg. Die Regional Initiativ Möllerdall – RIM a.s.b.l. hat dazu einen Projektvorschlag für einen Erfahrungsaustausch mit LEADER- und Naturparkregionen in Österreich ausgearbeitet.

Projekträger: Regional Initiativ Möllerdall - RIM a.s.b.l.

Laufzeit: August 2013 – November 2014

Budget gesamt: 5.000.- EUR

Kofinanzierung: 100% MAVDR

Anette Peiter stellt das geplante Vorbereitungsprojekt vor. Ziel des Projektes ist der Erfahrungsaustausch mit Naturpark-Regionen in Österreich. Dazu ist eine Exkursion nach Österreich angedacht, um sich vor Ort Projekte anzuschauen und mit Naturpark-Verantwortlichen den Erfahrungsaustausch zu suchen.

Folgende Themen sollen dabei im Vordergrund der Exkursion stehen:

- Regionale Produkte
- Tourismus
- Naturschutz
- Planerische Themen, z.B. Dorfgestaltung, etc.

Viele Projekte und Initiativen zur Regionalentwicklung in Österreich genießen europaweit einen sehr guten Ruf. Die Naturparke in Österreich sind dabei ein wichtiges Instrumentarium um nachhaltige Entwicklung in ländlichen Regionen umzusetzen. Erste Kontakte der Region Müllerthal zu Naturparken in Österreich hat es bereits gegeben. Diese Kontakte sollen im Rahmen des Projektes gefördert und ausgebaut werden.

Ein wichtiges Kriterium für den Erfahrungsaustausch und eine zukünftige Zusammenarbeit mit Naturparken in Österreich sind darüber hinaus Gemeinsamkeiten auf thematischer und struktureller Ebene. Auch in Österreich sind viele LAGs in Österreich gleichzeitig auch Naturpark (und umgekehrt) und der Tourismus spielt





auch dort in vielen Regionen traditionell eine wichtige Rolle. Der Erfahrungsaustausch auch auf dieser Ebene ist ein wichtiges Anliegen.

Ziel ist es zudem in den besuchten Naturpark-Regionen Ideen für eine mögliche langfristige Zusammenarbeit zu entwickeln woraus in der nächsten LEADER-Periode ein transnationales Kooperationsprojekt entstehen kann.

Die Mitglieder des LAG-Vorstandes sprachen sich für das Projekt aus. Das transnationale Vorbereitungsprojekt MU 4.2.1(a) N°4 „Erfahrungsaustausch mit Naturparks in Österreich“ wurde einstimmig vom LEADER-Vorstand mit einem Gesamtbudget von 5.000.- EUR verabschiedet (23 Stimmen). Der Finanzplan im Projekt sieht eine Beteiligung von 100% durch das Landwirtschaftsministerium vor.

## **8. Informationen zum LEADER-Dag 2013**

Der LEADER-Dag findet am Samstag, den 21. September 2013 von 09:30 – 14:30 Uhr statt. Geplant ist eine Wanderung von Schoos bis zum Schloss Meysemburg. Im Anschluss findet eine Besichtigung des Schlosses statt.

## **9. Verschiedenes**

### **Aktuelles zum Forest project**

- Das Bëschseminar fand vom 23.-25. April 2013 in Luxemburg statt. Knapp 80 Teilnehmer aus dem Ausland und aus Luxemburg wurden begrüßt.
- Zum Abschluss des Seminars wurde der Well being Trail in Nommern am 25. April 2013 im Beisein von Ministerin Françoise Hetto-Gaasch und Minister Romain Schneider eingeweiht.
- Am 24. Mai 2013 fand die Preisverleihung zum „Iddienconours Mëllerdall Bänk“ statt.

## **10. Datum der nächsten Versammlung**

Die nächste LAG-Vorstandssitzung findet am **Dienstag, den 17. September 2013 um 19:30 Uhr** in Heffingen statt.

Die Powerpoint-Präsentationen zu den vorgestellten Projekten sind dem Anhang zu entnehmen. Die Dokumente sind darüber hinaus auf der Homepage der LAG LEADER Müllerthal [www.mu.leader.lu](http://www.mu.leader.lu) unter der Rubrik Downloads abgelegt und können herunter geladen werden.

## **Bericht der Vorstandssitzung der LAG Müllerthal**

am 4. Juni 2013 in Larochette

### **Anhang**

1. Präsentation zum Abschluss des Projektes MU 4.1.3 N°6  
„Qualitätsoffensive Fahrradtourismus Region Müllerthal – Kleine  
Luxemburger Schweiz“
2. Präsentation zur Vorstellung des Projektes MU 4.1.3 N°12 „Rennrad“ der  
Mëlldall Cycling a.s.b.l.
3. Präsentation zur Vorstellung des Projektes MU 4.1.3 N°13  
„Modellkonzepte für erlebnispädagogische Spielplätze“ des SIT Waldbillig
4. Präsentation zur Vorstellung des Projektes MI 4.2.1(b) N°1 „Kanutourismus  
an Sauer und Mosel“ der Centrale des Auberges de Jeunesse  
Luxembourgeoise a.s.b.l.
5. Präsentation zur Vorstellung des Projektes MU 4.2.1(a) N°4  
„Erfahrungsaustausch mit Naturparks in Österreich“ der Regional Iniativ  
Mëlldall - RIM a.s.b.l.